

Konzept

Didaktische Einheiten zur Thematisierung gelingenden Studierens im Anschluss an die Befragung durch das Projekt StuFHe

Adressat*innen

Die Lehreinheiten wurden für Lehrende entwickelt, die Erstsemester-Studierende unterrichten und die StuFHe-Befragung als Anlass nehmen möchten, um gelingendes Studieren in ihrer Lehrveranstaltung zum Thema zu machen. Die Lehrenden werden als Durchführende der Lehreinheiten adressiert.

Hintergrund

Studierende, die an der Pilotierung des StuFHe-Fragebogens teilgenommen haben, gaben an, dass die Befragung für sie selbst von Nutzen gewesen sei, da ihr Bewusstsein für die Aspekte gelingenden Studierens durch die Befragung gestärkt wurde. Die Befragung kann Studierenden also zum einen dabei helfen, sich der eigenen Studienziele bewusst zu werden, um diese ggf. gezielter verfolgen zu können. Zum anderen können Studierende auf die Begegnung mit kritischen Anforderungen vorbereitet werden und erfahren, welche Kompetenzen für den Umgang mit diesen Anforderungen hilfreich sind. Dies wiederum kann ein Nachdenken darüber anregen, über welche Kompetenzen die Studierenden bereits verfügen und welche ggf. (weiter) zu entwickeln sind.

Ziele

Durch die Befragung wird die Aufmerksamkeit der Studierenden auf das Thema gelingendes Studieren gelenkt. Die didaktischen Einheiten verfolgen das Ziel, diese geweckte Aufmerksamkeit der Studierenden zu nutzen und ein persönliches Nachdenken sowie einen Austausch über das Thema gelingendes Studieren unter Studierenden anzuregen. Dabei visieren die drei in sich geschlossenen Untereinheiten folgende Lernziele an:

- 1) Die Studierenden werden sich ihrer individuellen Ziele bewusst, die zur Aufnahme des Studiums geführt haben, bzw. sich im Laufe des Studiums entwickeln. Das ermöglicht ihnen, konkrete Schritte zu planen, wie diese Ziele realisiert werden können. Außerdem kann ein Erinnern an diese Ziele helfen, motiviert zu bleiben, für den Fall, dass den Studierenden im Verlauf des Studiums Frustrationen und Hindernisse begegnen.
- 2) Die Studierenden lernen kritische Anforderungen kennen, die ihnen in ihrem Studium begegnen können. Sie erfahren, dass sie nicht die einzigen sind, die durch bestimmte Studienanforderungen herausgefordert werden. Hierdurch kann ein Gemeinschaftsgefühl entstehen und die Idee, diesen Anforderungen gemeinsam als Peergruppe zu begegnen.

- 3) Die Studierenden lernen Kompetenzkomponenten kennen, die im Umgang mit kritischen Studienanforderungen hilfreich sind. Sie reflektieren die Kompetenzkomponenten, die sie (weiter)entwickeln möchten und können in diesem Zusammenhang auf institutionelle und andere Förderangebote aufmerksam gemacht werden.

Inhalte

Inhalte sind die Ergebnisse des Forschungsprojekts „Hamburger Modell Studierfähigkeit“, das gelingendes Studieren in der Studieneingangsphase explorativ untersucht hat und auf deren Grundlage die StuFHe-Befragung entwickelt wurde. Ergänzt werden diese Inhalte durch ausgewählte Theorien und Modelle, die Studienmotivation und -erfolg erklären.

Form

Es handelt sich um drei in sich abgeschlossene Einheiten, die jeweils 45min umfassen. Im Anschluss an jede Einheit werden Anregungen gegeben, wie die Inhalte der Einheit durch einen Theorie-Input vertieft und zu einer 90min Einheit ausgebaut werden können.

Einheit 1: Ziele gelingenden Studierens

Übersicht

Zeit	Inhalt	Material
0'	Einstieg: Informationen zum Forschungsprojekt StuFHe	Folien 3-6
5'	Die Studierenden tauschen sich im Tandem zur Frage aus, welche Ziele sie mit ihrem Studium verbinden.	Anweisung auf Powerpoint, Flipchart o.ä., Folie 8
15'	Vorstellung der StuFHe-Ziele gelingenden Studierens	Folie 9 & 10
20'	Die Studierenden gleichen im Tandem ihre Studienziele mit den StuFHe-Zielen ab: <ul style="list-style-type: none"> - Finden Sie Ihre zuvor besprochenen Ziele wieder? - Entdecken Sie in der Auflistung weitere Ziele, die sie in Ihrem Studium verfolgen (möchten)? 	Fragen auf Powerpoint, Flipchart o.ä. Folie 11
30'	Im Plenum Ergebnisse einsammeln	
35'	Im Tandem priorisieren die Studierenden ihre Ziele und entwickeln einen konkreten Schritt in Richtung Zielerreichung <ul style="list-style-type: none"> - Wählen Sie jeweils Ihr wichtigstes Ziel aus. - Entwickeln Sie gemeinsam einen konkreten Schritt, den Sie in der nächsten Woche tun können, um diesem Ziel näher zu kommen. 	Anweisung auf Powerpoint, Flipchart o.ä. Folie 12
45'	Ende	
	Erweiterung: <ol style="list-style-type: none"> 1) Nachdem die Studierenden ihre Studienziele erhoben haben, wird das Rubikon-Modell eingeführt und die Phasen (Abwägen, Planen, Handeln, Bewerten) erklärt (Achtziger & Gollwitzer, 2006) (20min). 2) Die Studierenden wenden die Phasen auf ihre Ziele an: Für die <i>Planungsphase</i> wird ein konkreter Schritt in Richtung Zielerreichung formuliert. Für die <i>Handlungsphase</i> überlegen die Studierenden, welche Hindernisse die Zielerreichung gefährden könnten und mit welchen Strategien die Hindernisse bewältigt werden könnten. Für die <i>Bewertungsphase</i> wird hervorgehoben, wie wichtig es ist, nach vollzogener Handlung zu überlegen, ob das Vorgehen verbessert werden könnte (25min). 	Input Folien 13-15 Folien 16 Folien 17-18 Folien 19

Einheit 3: Kompetenzkomponenten von Studierfähigkeit

Übersicht

Zeit	Inhalt	Material
0'	Einstieg: Informationen zum Forschungsprojekt StuFHe bzw. Anknüpfen an vorangegangene Einheit/en	Folie 3-6
5'	Jeweils zwei Studierende interviewen sich <ol style="list-style-type: none"> 1) zu der bisher größten Herausforderung ihres Lebens (z.B. Abitur, Studienentscheidung...), die sie in ihrem Leben gemeistert haben, und 2) dazu, welche Strategien ihnen bei der Bewältigung geholfen haben. Pro Tandem sollen mind. 3 Strategien auf Karten notiert werden.	Anweisung auf Powerpoint, Flipchart o.ä.; Karteikarten, Stifte Folie 28
20'	<ol style="list-style-type: none"> 1) Im Plenum fragen, ob Studierende einige der gemeisterten Herausforderungen als Beispiele veröffentlichen. 2) Die auf Karten notierten Strategien vorstellen lassen und inhaltlich clustern. 	Pinnwand, Nadeln
40'	Als Abschluss unterhalten sich Studierende im Tandem, welche neu kennengelernte Strategie, sie sich merken und ausprobieren wollen, wenn sie Herausforderungen im Studium begegnen.	Anweisung auf Powerpoint, Flipchart o.ä.; Karteikarten, Stifte Folie 29
45'	Ende Erweiterung: <ol style="list-style-type: none"> 1) Nachdem sich Studierende über bisher gemeisterte Herausforderungen und Bewältigungsstrategien unterhalten haben, werden die StuFHe-Ergebnisse zu den Komponenten akademischer Kompetenz vorgestellt, die bei der Bewältigung von Studienanforderungen als hilfreich erlebt wurden (10min). 2) Im Tandem sprechen Studierende darüber, welche dieser Kompetenzen sie am liebsten (weiter)entwickeln würden (5min). 3) Im Plenum wird ein Meinungsbild dazu erstellt, welche Kompetenzen die Studierenden weiterentwickeln möchten (5min). 4) Zu den am häufigsten genannten Kompetenzen brainstormt jeweils eine Kleingruppe, welche 	Folie 30 & 31 Folie 32 Folie 33

Möglichkeiten es gibt, um diese Kompetenz weiterzuentwickeln (15min).

- 5) Die Möglichkeiten werden im Plenum vorgestellt und ggf. durch den Input der Studierenden bzw. des/der Lehrenden erweitert (Hinweis auf institutionelle Förderangebote) (10min).

Autorin:

Dr. Caroline Trautwein

www.ew.uni-hamburg.de/stufhe.html

<https://www.ew.uni-hamburg.de/ueber-die-fakultaet/personen/trautwein.html>

Literatur

Achtziger, A., & Gollwitzer, P. M. (2006). Motivation und Volition im Handlungsverlauf. In J. Heckhausen & Heckhausen, H. (Hrsg.), *Motivation und Handeln* (S. 277–302). Springer Berlin Heidelberg. Online unter http://link.springer.com/chapter/10.1007/3-540-29975-0_11

Bosse, E. (2015). Exploring the role of student diversity for the first-year experience. *Zeitschrift Für Hochschulentwicklung*, 10(4). Online unter: <http://www.zfhe.at/index.php/zfhe/article/view/853>

Bosse, E., Schultes, K., & Trautwein, C. (in press). Wissenschaftliche Bezugspunkte für die Untersuchung von Studierfähigkeit. In M. Merkt, N. Schaper, & C. Wetzel (Hrsg.), *Professionalisierung in der Hochschuldidaktik*. Bielefeld: Bertelsmann.

Bosse, E., Schultes, K., & Trautwein, C. (2014). Studierfähigkeit als individuelle und institutionelle Herausforderung. In Universität Hamburg, Universitätskolleg (Hrsg.), (Vol. 3, pp. 37–42). Hamburg: Universität Hamburg. Online unter <http://www.universitaetskolleg.uni-hamburg.de/de/publikationen/uk-schriften-003.pdf>

Bosse, E., & Trautwein, C. (2014). Individuelle und institutionelle Herausforderungen der Studieneingangsphase. *Zeitschrift für Hochschulentwicklung*, 9(5), 41–62. Online unter <http://www.zfhe.at/index.php/zfhe/article/view/765>

Flanagan, J. C. (1954). The critical incident technique. *Psychological Bulletin*, 51(4).

Hell, B., Ptok, C., & Schuler, H. (2007). Methodik zur Ermittlung und Validierung von Anforderungen an Studierende (MEVAS). *Zeitschrift Für Arbeits- Und Organisationspsychologie A&O*, 51(2), 88–95. Online unter <http://doi.org/10.1026/0932-4089.51.2.88>

Kuckartz, U. (2012). *Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung*. Weinheim: Juventa.

Schreier, M. (2012). *Qualitative content analysis in practice*. London: SAGE.